

NACHRICHTEN

**Pachtgemeinschaft
Schaan vor der Gründung**

SCHAAN – Drei Monate nach der ersten Informationsveranstaltung zur beabsichtigten Gründung einer landwirtschaftlichen Pachtgemeinschaft hat am Dienstag, 7. Juni 2005, im Rathaus Schaan die zweite Informationsversammlung für Bodeneigentümer stattgefunden. Etwa 100 Bodeneigentümer und Landwirte haben sich über die Projektdetails informiert. Die rege Diskussion um die Umsetzung unterstreicht das grosse Interesse für das Projekt.

Die landwirtschaftliche Pachtgemeinschaft Schaan ist eine von der Gemeinde getragene Institution, die zuständig sein wird für die treuhänderische Verwaltung von privaten und gemeindeeigenen Landwirtschaftsböden. Ziel ist die Verbesserung der Arrondierung der auf Grund der Realteilung sehr ausgeprägten Parzellierung. Heute bewirtschaftet ein Schaaner Landwirtschaftsbetrieb rund 80 bis 100 Parzellen. Dass dies nicht wirtschaftlich ist, liegt auf der Hand. Aus diesem Grund tauschen die Bauern bereits heute gegenseitig Flächen zur Bewirtschaftung ab. Dadurch verbessert sich die Arrondierung für die Betriebe, ohne dabei die Besitzverhältnisse zu ändern. Die landwirtschaftliche Pachtgemeinschaft wird nach dem gleichen Prinzip funktionieren, ist jedoch wesentlich stabiler und effizienter.

Gemeinde Schaan als Pionierin

Schaan nimmt mit diesem viel beachteten Projekt als erste Gemeinde die Forderung des im Herbst 2004 verabschiedeten landwirtschaftlichen Leitbildes zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die einheimische Landwirtschaft auf. Dadurch wird eine effizientere Nutzung der wichtigsten landwirtschaftlichen Produktionsgrundlage Boden sowie deren fach- und umweltgerechte Bewirtschaftung erreicht. Die Gemeinde Schaan unterstützt die Aufbauphase der Pachtgemeinschaft im Sinne eines Wirtschaftsförderungsprojektes.



Informierten über die Gründung der landwirtschaftlichen Pachtgemeinschaft Schaan: Rudi Wächter (links), Vorsitzender der Landwirtschaftskommission, und Klaus Büchel.

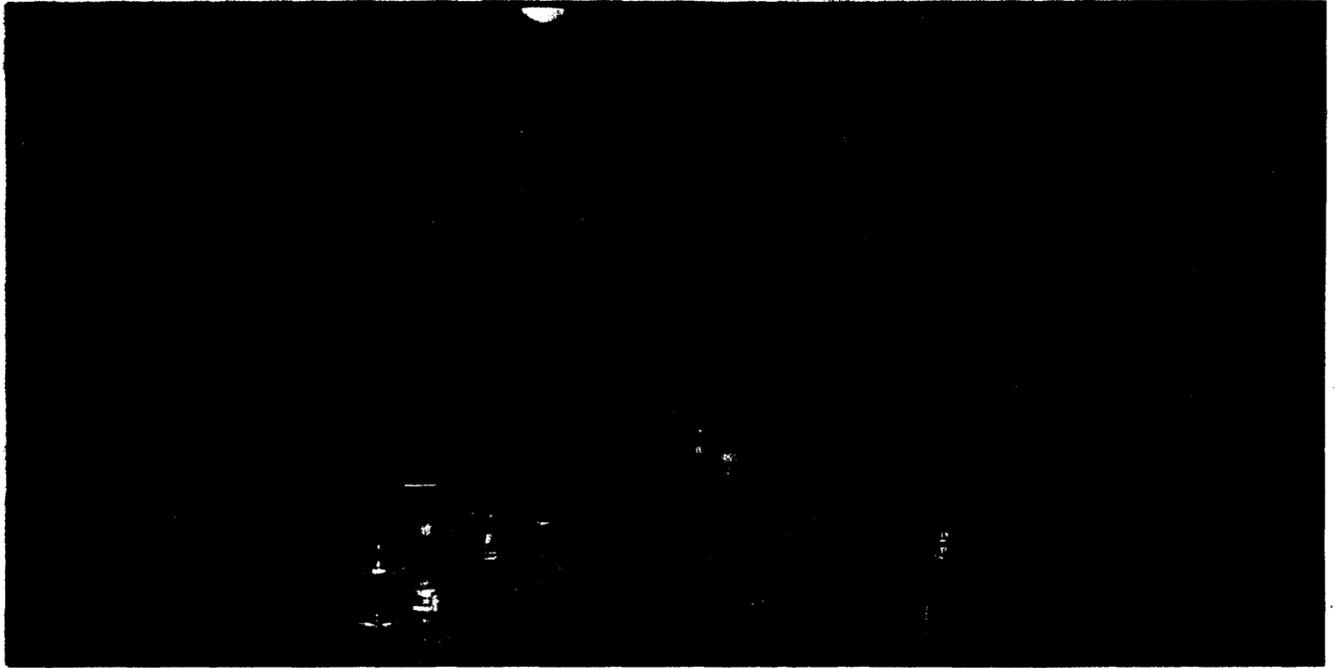
Auch Bodeneigentümer profitieren

Die Bodeneigentümer können von der Pachtgenossenschaft in mehrfacher Hinsicht profitieren. Sie haben die Möglichkeit, ihre Flächen einer vertrauenswürdigen Institution zur Weiterverpachtung zu übergeben, welche in Absprache mit den Landwirten für eine geregelte Bodenzuteilung sorgt, die Pachtzinsabrechnung automatisch abwickelt und eine sorgfältige Nutzung und Pflege der Flächen garantiert. Das Projekt basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und schränkt die Bodenbesitzer in ihren Eigentumsrechten in keiner Weise ein.

Projekt auf gutem Weg

Obwohl die definitive Ausgestaltung und die Organisationsform des Projektes erst in den nächsten Wochen festgelegt werden, liegen der Arbeitsgruppe bereits schon heute schon Zusagen von über 600 Parzellen oder 300 Hektaren Landwirtschaftsboden vor. Dies entspricht 56 Prozent der Flächen in der Landwirtschaftszone und im Übrigen Gemeindegebiet (ÜG). Diese hohe Rücklaufquote hat selbst die Initianten des Projektes überrascht und beweist, dass auch seitens der Bodeneigentümer ein dringender Handlungsbedarf in dieser Sache gegeben ist. Somit sprechen alle Indikatoren für eine erfolgreiche Gründung der Pachtgemeinschaft. Diese ist in den nächsten Wochen geplant. (PD)

Wichtiger Austausch

Umfangreiche Kommissionsarbeit in Balzers

Die Balzner FBP-Kommissionsmitglieder haben sich zu einem fruchtbaren Gedankenaustausch getroffen.

BALZERS – Am Montag kam die FBP-Ortsgruppe Balzers im Restaurant Falknis zusammen um Einzelheiten über die Arbeit ihrer Kommissionsmitglieder zu erfahren. Dann wurden die Wahlen für die aktuelle politische Arbeit gestellt.

Der Obmann Helmuth Büchel leitete kompetent durch die gut besuchte Veranstaltung. In der Wirtschaftskommission, Gesundheitskommission, Kulturkommission, im Heimrat des Alters- und Pflegeheimes, Baukommission, Schätzungskommission, um nur einige zu nennen, hat die FBP gute Arbeit geleistet!

So hat zum Beispiel aufgrund der guten Informationsarbeit von

Marcel Gstöhl der Gemeinderat bereits die öffentliche Auftragsvergabe neu überdacht. In Zukunft soll nicht nur der günstigste Preis ausschlaggebend sein! Als Vorsitzender der Treba-Kommission bringt Marcel Gstöhl auch entscheidende Impulse und Ideen für eine neue Gestaltung des Dorfzentrums ein.

Der Gemeindevorsteher Anton Eberle tut alles, um die Baukonjunktur und die Wirtschaft zu fördern. Die Neugestaltung der Sportanlagen Rheinau liegen ihm am Herzen. Er sucht aktiv nach Möglichkeiten, um neue Unternehmen und somit auch für die Gemeinde potente Steuerzahler nach Balzers zu holen.

Dem Gemeinderat Peter Frick liegt besonders das Wohl der Senioren am Herzen. So denkt er auch nach über neue Angebote für das Wohnen im Alter. Er unterstützt aktive Gesundheitsvorsorge in der Gemeinde, nicht nur mit dem Projekt «zwäg».

Adolf Nigg, der für Wasserversorgung und Energie verantwortlich ist, sorgt mit den eingeleiteten Sanierungsarbeiten dafür, dass die ausgezeichnete Wasserqualität in der Gemeinde Balzers erhalten bleibt. Auch werden alle Gebäude, die im Besitz der Gemeinde sind, einem Energiecheck unterzogen – Energiesünder haben so keine Chance!

Helmuth Büchel ruht sich nicht auf dem Erfolg des Balzner Tages im Kunsthause Vaduz aus. Bereits Ende dieses Monats ist die Eröffnungsfeier des sanierten Torkels und ein Tag der offenen Tür geplant. Er denkt nach über ein Kulturleitbild, organisiert neue Veranstaltungen mit und freut sich über die Diskussion des Heimat- und Dorfmuseums, auch wenn der Gemeinderat noch nicht abschliessend über dieses Projekt entschieden hat.

Die FBP-Ortsgruppe Balzers hat eine gute Mannschaft, die aktiv ist und viel bewegt! Zum Schluss der Veranstaltung dankte der Obmann allen anwesenden Personen, die aktiv in Kommissionen zum Wohle der Gemeinde arbeiten. (PD)

Handschlag im Mobil-Markt

Telecom FL und Orange wollen im Mobil-Bereich zusammenspannen

VADUZ/LAUSANNE – Telecom FL und Orange (Liechtenstein) AG, eine Tochterfirma der Orange Schweiz werden im Sommer 2005 ihren Kunden in Liechtenstein gemeinsam mobile Telekommunikationsdienste anbieten. Die entsprechende Vereinbarung wurde am Dienstag unterzeichnet.

Telecom FL und Orange (Liechtenstein) AG werden im Sommer 2005 ihren Kunden in Liechtenstein gemeinsame Dienstleistungen im Bereich der Mobilkommunikation anbieten. Es sind attraktive Angebote für die Privatkunden und Unternehmen, aufbauend auf dem bestehenden Orange-Netz vorgesehen.

Starker Partner für innovative Services

Dazu Patrick Gauch, Geschäftsführer der Telecom FL: «Um innovative Leistungen aus einer Hand zu bieten, müssen wir immer wieder neue Wege gehen. Die Technologien und Dienste in unserer Branche verschmelzen zusehends. Dabei spielt gerade das mobile Geschäft eine grosse Rolle. Unser Anliegen ist es, auch in diesem Bereich unseren Kunden innovative und attraktive Services zu bieten. Dazu haben wir uns mit Orange (Liechtenstein) AG, einem starken und zuverlässigen Partner, der in Liechtenstein eine leistungsfähige



Freuen sich über die neue Partnerschaft: v.l. Patrick Gauch, CEO, Telecom FL AG, Andreas Wetter, VR-Präsident, Orange (Schweiz) und VR-Präsident Orange (Liechtenstein).

Infrastruktur aufgebaut hat, zusammengetan.»

Ausbau der Orange-Präsenz am liechtensteinischen Markt

Andreas S. Wetter, CEO von Orange CH und VR-Präsident von Orange (Liechtenstein) AG sagt: «Orange ist seit 2002 in Liechtenstein vertreten und bietet ihren Kunden qualitativ hochstehende

Mobilfunk-Lösungen an. Die Zusammenarbeit mit Telecom FL erlaubt es Orange (Liechtenstein) AG, die Präsenz in diesem Markt auszubauen und den Kunden ein gebündeltes Angebot zugänglich zu machen.»

Alles aus einer Hand

Die Telecom FL hat sich in den vergangenen Jahren auf dem liech-

tensteinischen Markt als zuverlässiger Full-Service-Anbieter etabliert. Getreu dem Motto «Alles aus einer Hand» bietet das Telekommunikationsunternehmen für Privat- und Geschäftskunden zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen wie ADSL-, Festnetz-, Internet-Services und im Sommer 2005 auch gemeinsam mit Orange Mobile-Services an. (PD)